

Wohnen 55plus



Das Büro „Varwick – Die Architekten bauen“ aus Steinfurt befasst sich schon lange intensiv mit den Wohnwünschen und Wohnbedürfnissen der älteren Generation. Bereits vor 15 Jahren wurde das Qualitätssiegel für Betreutes Wohnen von Varwick mit entwickelt. Das Büro hat zahlreiche Senioren-Wohnanlagen unterschiedlichster Art geplant und realisiert. Unter dem Titel „Wohnen 55plus“ erarbeitete das Team aus Architekten und Bauingenieuren eine Studie zum Wohnen im Alter. Geschäftsführer des 1979 gegründeten Unternehmens ist seit 20 Jahren Diplom-Bauingenieur Martin Varwick.

Herr Varwick, wächst Ihr Kundenkreis jenseits der 50?

Ja, auf jeden Fall. Die Leute denken heute früher darüber nach, wie sie im Alter wohnen wollen, als noch ihre eigenen Eltern. Sie suchen schon in relativ jungen Jahren nach tragfähigen Lösungen. Immer mehr Menschen überlegen bereits mit Mitte 50, was sie machen wollen, was langfristig für sie die Beste ist. Der Markt ist da wirklich in Bewegung.

Wann setzte dieser Trend ein und was sind die Gründe?

Bis vor 10 Jahren war mit Blick auf die Senioren das Thema Betreutes Wohnen vorrangig. Dann begann die Diskussion über Alternativen, weil spürbar wurde, dass die Generation 50plus auf der Suche nach neuen Wohnformen für das Alter ist. Ein Grund ist sicher die Auflösung der klassischen Familienverbände.

Es ist heute nicht mehr die Norm, dass eines der eigenen Kinder mit ins Haus zieht und die Eltern dort bis zu ihrem Ende leben. Oft ziehen die Kinder aus beruflichen Gründen weit weg. Dann ist vielen Senioren das eigene Haus zu groß. Es gibt auch immer mehr kinderlose Paare, die Vorsorge fürs Alter treffen müssen. Ebenso steigt die Zahl der Alleinstehenden, nach dem Tod des Partners oder durch Scheidung. Auch gesundheitliche und finanzielle Probleme spielen eine Rolle. Außerdem denken viele der heutigen Älteren anders als früher, viele wollen gar nicht mit ihren erwachsenen Kindern zusammenleben.

Welche Ansprüche hat die neue Klientel?

Das ist sehr unterschiedlich. Einige wollen Bungalows bauen, andere suchen Eigentumswohnungen. Es gibt auch Senioren,

Moderne Variante –
geputzte Fassade
mit Pultdach.





Kontakt: Varwick – Die Architekten bauen.

Alexander-Koenig-Straße 16, 48565 Steinfurt
 Tel.: 02551-7515; Fax: 02551-4011 · info@varwick.de · www.varwick.de

Klassische Variante –
 Klinkerfassade mit Satteldach.

die sich zusammen tun und mehrere Wohnungen in einem Haus kaufen. Generell ist aber festzustellen, dass Ältere großen Wert auf individuelle und bedarfsgerechte Architektur legen. Sie wollen ihr ganz persönliches Haus oder ihre ganz persönliche Wohnung. Mit der aktuellen Planstudie „Wohnen 55 plus“ hat unser Büro ein altersgerechtes Haus entwickelt, das maximalen Wohnkomfort und flexible Lösungen bietet. 125 Quadratmeter groß, eine Wohnebene, absolut barrierefrei ohne Stufen und Stolperfallen, breite Türöffnungen, rutschfeste Böden, ebenerdiges Bad und leicht umbaubar im Falle körperlicher Einschränkungen. Das Ganze modern gestaltet und optisch nicht seniorenmäßig anmutend.

Was halten Sie von Senioren-WGs?

Ich glaube, das ist der falsche Weg. Derzeit ist zu beobachten, dass Wohngemeinschaften für Ältere meist nicht funktionieren. Mainstream wird das wohl nicht. Eine Chance bieten meiner Meinung nach nur Wohnanlagen in einem interessanten Mix, mit gemeinsamen Grundstück, Haus und Gemeinschaftsraum, aber unterschiedlichen, individuellen Wohnungen.

Wie sehen Sie die weitere Entwicklung?

Das ist ein spannender Prozess. Welche Prioritäten die Generation 50plus setzen wird, ist noch nicht endgültig absehbar. Wir setzen auf kreative, individuelle und immer bedarfsgerechte Lösungen“.

Regina Schmidt